

Georg Müller Verlag München

Zur Versendung liegt bereit die zweite und dritte Auflage von

Ⓩ

Walter Heymann

Kriegsgedichte und Feldpostbriefe

Geheftet M. 3.—, gebunden M. 4.—

Dieses Werk hat eine außerordentlich günstige Aufnahme bei der Presse und dem gebildeten Publikum gefunden. Aus der Fülle der erschienenen Würdigungen möge hier nur eine einzige folgen:

Paul Bloch schreibt im Berliner Tageblatt vom 20. Sept. 1915:

„Den Dichter Walter Heymann, der vor Soissons gefallen ist, hat sein Tod für viele erst lebendig gemacht. Solange er lebte, hatte er nur eine Gemeinde,

jetzt hat er ein Volk.

Seine Verse sind aus der engen Umfriedigung literarischer Zeitschriften durch die Tagespresse zu Hunderttausenden getragen, und Hunderttausende haben mit tiefer Erquickung diese starken Rhythmen gelesen, in denen, aus innerster Liebe zur Heimat geboren, die edle Stimme freien Menschentums ertönt und an die Herzen rührt. (Folgt eine kurze Analyse der Gedichte Heymanns.) Solcherart ist Walter Heymanns Kunst, weil sie zugleich Walter Heymanns Natur ist, eine andere Art von Kunst ist für ihn nicht zu denken. Wer daran zweifelt, der erlebt in diesem nachgelassenen Buch den zweiten Teil, in dem der Künstler im Menschen aufgeht. Die Feldpostbriefe an Heymanns Frau, es sind noch nicht 100 Seiten, und keiner ist für die Welt der Leser geschrieben. Aber die Welt eines Menschen tut sich vor uns auf. . . . Es erscheint fast als eine Noheit, diese Briefe zu kritisieren, sie müssen gelesen und empfunden werden, die Wirkung wird nicht ausbleiben, auch bei jenen nicht, für die Dichtung und Begeisterung Heringswaren sind.

Viel hat Deutschlands Schriftgemeinschaft an Walter Heymann verloren, mehr noch Land und Volk seiner ostpreußischen Heimat, wir wollen ihm danken, indem wir ihn lieb behalten. . . .“

Ich bitte Sie, sich für dieses Werk so eindringlich wie nur möglich einzusetzen, und biete Ihnen, falls auf dem hier beiliegenden Bestellzettel bis 1. XI. bestellt, nochmals an

mit 40% und 7/6 Exemplaren, Einband netto

Fortsetzung der künftig erscheinenden Bücher siehe nächste Seite.

Gesuchte Bücher ferner:			
Martin Breslauer in Berlin W. 15, Kurfürstendamm 29:	G. Ragozy's Univ.-Bh. (K. Nick) in Freiburg (Breisgau):	Ernst Stoer in Schweinfurt:	C. E. Fritze in Stockholm:
*Die Prachtbibel od. die ganze Heilige Schrift . . . nach d. deutschen Uebersetzg. Dr. Martin Luthers, mit e. Vorrede v. Dr. Hüffel. M. Stahlstichen. Karlsruhe 1835.	*Ratzel, polit. Geographie.	*2 Rössler, d. Nessel als Gespinstpflanze. 1878.	*Flügel, Dioptrik.
	*Roon, Spanien.	*3 Müller, deutsche Brennesseln. 1878.	*Kurtze, Beschreibung des Lapplandes v. N. Örn. Bremen 1707.
	*Goeben, Spanien.	Buehh. H. Wibker & Co., Berlin, Köpenickerstr. 68:	*Lea, Brisch. Reiches Schicksalsstunde.
	*Roth, Terminologie.	Angebote direkt erbeten.	Hermann Wulle in Münster:
	*Lesser, Haut- u. Geschl.-Krankh.	*Simplicissimus. 2. Jahrg., Nr. 27.	*v. Spiessen, Wappenkunde.
	*Stratz, Rassenschönh. u. a. Wke.	Carl Gess in Konstanz:	G. Scriba in Metz:
Jos. Bernklau in Leutkirch:	Caritas-Buehh. in Freiburg i/Br.:	Andrees Handatlas. Mögl. letzte Auflage. Geb.	Spakanfani, Versuche über das Verdauungsgeschäft.
Bilder, — Landkarten, — Werke üb. Leutkirch u. Isny.	Knöpfler, Lehrb. d. Kirchengesch.		Fuchs, Karik. d. europ. Völker.
	*Toussaint-Langenscheidt, Unterrichtsbr.: Französ. u. Englisch.		